



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mitten** im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

AUA • c/o Ardel-Theeck • Leuchte 35a • 60388 Frankfurt/Main

**An
die Redaktionen**

Presserklärung

Kontaktadresse:

Friedhelm Ardel-Theeck
Leuchte 35 a

60388 Frankfurt / Main

Tel: 06109 - 367 51

Mobil: 0151-16559854

ardelt-theeck@molochautobahn.de

www.molochautobahn.de

Datum: 16. März 2012

Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661, A 66 Riederwaldtunnel, Autobahnkreuz Frankfurt Ost

Aktionsbündnis fordert Klarstellung von OB-Kandidaten - Wahlprüfsteine zur Frankfurter Oberbürgermeisterwahl 2012 -

Im Vorfeld der bevorstehenden spannenden Oberbürgermeisterstichwahl 2012 möchte das Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn die von den beiden Siegern des ersten Wahlgangs Boris Rhein und Peter Feldmann gegebenen Antworten nicht einfach auf sich beruhen lassen. Deshalb fordern die Bürgerinitiativen die beiden Kontrahenten erneut in Offenen Briefen auf, im Interesse der Wählerinnen und Wähler, die von Ihnen überzeugt werden sollen, bzgl. offen gebliebener Fragen und enthaltenen Widersprüchen nachträglich für Klarheit zu sorgen.

Das Aktionsbündnis hält es für unerträglich, wenn der Oberbürgermeisterkandidat der CDU Herr Rhein von „Plausibilität der Gutachten zur Lärm- und Schadstoffbelastung als Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens“ spricht, und deswegen keine Notwendigkeit für die Beauftragung eines zusätzlichen Gutachtens durch die Stadt Frankfurt sieht und keinen Widerspruch darin erkennt, gleichzeitig auch auf die „ergänzenden Lärmschutzmaßnahmen“ für die Stadtteile Bornheim, Seckbach und Riederwald zu verweisen.

Dabei sind diese Maßnahmen, welche im Wesentlichen auf die - von betroffenen Anwohnern - an das Land Hessen gestellten Rechtsanträge zurückgehen, doch ein eindeutiger Beweis dafür, dass die Planung keinesfalls in Ordnung bzw. ausreichend war. Angesichts der nun offiziell belegten eklatanten Überschreitungen der Lärmgrenzwerte, ist die Haltung von Herrn Rhein einfach nur unverschämt.

In dieser Hinsicht hält es das Aktionsbündnis selbstverständlich für erfreulich, dass sein Konkurrent Peter Feldmann von der SPD zusagt, seitens der Stadt Frankfurt ein unabhängiges Gutachten zur Lärm- und Schadstoffbelastung bzw. entlang der Autobahnen A 66 und A 661 im Frankfurter Osten in Auftrag zu geben und die Einhausung und deren Finanzierung notfalls mit allen zur Verfügung stehenden rechtlichen und politischen Mitteln gegenüber dem Bund als Bauträger durchsetzen zu wollen.

Andererseits zeigen sich die Bürgerinitiativen enttäuscht von der Tatsache, dass Feldmann genauso wie sein Mitbewerber der CDU Rhein als auch die ausgeschiedene Mitbewerberin der Grünen Rosemarie Heilig eine erschreckende - als „Realitätssinn“ getarnte - Autoritätshörigkeit offenbart, die aber der tatsächlichen Realität gar nicht entspricht

So verweigert Feldmann, wie Boris Rhein und sogar Rosemarie Heilig, sich für ein Moratorium beim Autobahnbau einzusetzen, bis die Planungen für die Einhausungen und die dafür notwendigen Planfeststellungsverfahren abgeschlossen und deren Finanzierung gesichert sind mit dem Hinweis, dass der Bund mit dem Bau beginnen wird, sobald ein „rechtskräftiges Urteil“ vorliegt. Dabei ist ein „rechtskräftiges Urteil“ überhaupt nicht in Sichtweite. Ganz im Gegenteil: Die Bürgerinitiativen sind dabei, auf ganzer Linie Recht zu bekommen. Neben einer neuen Verkehrsuntersuchung mit dem Prognosehorizont 2025 wird es neue Lärm- und Schadstoffberechnungen als Basis für zwei neue

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt • u.a. •

Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardel-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mitte**n im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

- 2 -

Planänderungsverfahren für die beiden Autobahn A 66 und A 661 geben, deren Beschlüsse sicherlich nicht vor 2014 zu erwarten sind; Alles noch im Vorfeld der noch ausstehenden Verhandlung der seit Jahren ruhenden Klagen beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel. Schon aus diesem Grund verbietet sich also - nicht nur moralisch - jegliche Eile hinsichtlich der Vorbereitungsarbeiten oder gar eines Baus des Riederwaldtunnels; Baurecht hin oder her!

Es hat schon groteske Züge, dass Rhein, Feldmann wie auch die aus dem OB-Wettbewerb ausgeschiedene künftige Frankfurter Umweltdezernentin es tatenlos hinnehmen wollen, dass die Autobahnen erst für rund 300 Millionen Euro Steuergeldern aus- bzw. neu gebaut werden sollen, um dann kurz nach Fertigstellung und Inbetriebnahme diese wieder zu Baustellen zu machen und die Einhausungen nachträglich möglicherweise verbunden mit komplizierten Umbauten unter teurem Aufwand zu integrieren.

Für uns steht fest, wer die Einhausung nicht vorher planen und mit dem Autobahnbau gleichzeitig bauen lässt, handelt in dreifacher Hinsicht im höchsten Maße verantwortungslos. Er vergeht sich an der betroffenen Bevölkerung, gefährdet die Existenz städtischer Einrichtungen und sorgt für eine Steuergeldverschwendung ersten Ranges.

Das Aktionsbündnis findet es auch sehr ärgerlich, dass Feldmann wie auch Rhein die Forderung, auch den Abschnitt der Autobahn A 66 östlich des Riederwaldtunnels bis zur Stadtgrenze Maintal einhausen zu lassen, um die Wohngebiete von Bergen-Enkheim und Fechenheim-Nord wie auch den für Frankfurt unentbehrlichen kostbaren östlichen Teil des Frankfurter Grüngürtels ausreichend schützen zu können, glatt ablehnen, mit der lapidaren Erklärung, diese sei nicht finanzierbar. Beide müssen sich die Frage gefallen lassen, ob die Menschen östlich des Riederwaldtunnels, der in Wahrheit auch eine Einhausung ist (!), denn weniger Wert sind als die Menschen westlich dieses „Einhausungstunnels“ Riederwald?

Für das AUA steht diese Haltung aber auch im Widerspruch zu der von Rhein und Feldmann gezeigten Bereitschaft, Sonnenkraftwerke bzw. Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Einhausungen als Beitrag zu deren Finanzierung prüfen lassen zu wollen.

Auch die Nennung einer Alternative und die Klärung der Frage, wer sich um den nötigen Schutz im Bereich A 66 Bergen-Enkheim/Fechenheim kümmert, bleiben beide schuldig. Damit wird aber der Bildung einer Zweiklassengesellschaft Vorschub geleistet.

Das Aktionsbündnis hält es für bezeichnend, dass weder Rhein noch Feldmann in Ihren Antworten mit keinem Wort auf das vom AUA plausibel dargelegte und in keiner Weise abstreitbare enorme Verkehrsproblem eingehen, welches bei einem nachträglichen Bau der Einhausung unvermeidbar wäre. Nach Ansicht der Bürgerinitiativen grenzt es schon an Frechheit, wie Hr. Rhein in diesem Zusammenhang immer noch von einer längst fälligen Entlastung des Straßennetzes sprechen kann, stellt er doch selbst fest, dass „der Riederwaldtunnel gemeinsam mit dem Vollausbau der A 661 zu dieser Entlastung führen“ werde. Dabei macht er doch hier selbst deutlich, dass nur ohne „Einhausungs-Baustellen“, also allenfalls bei voller Kapazität, seine gewünschte Entlastungswirkung erzielbar sein würde.

Gleichzeitig erneuern die Bürgerinitiativen ihre Mahnung an die OB-Kandidaten, die Gefahr einer Dauerbaustelle im Erlenbruch ernst zu nehmen und einer vorzeitigen Zerstörung des Grünzugs ohne Not vorzubeugen.

F. Ardel-Theeck (BVN e.V.)

Sprecher des Aktionsbündnisses Unmenschliche Autobahn (AUA)

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt • u.a. •
Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardel-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de